

## **Schüleraustausch in Frankreich**

Nachdem ich über das Brigitte-Sauzay-Programm eine Austauschschülerin, die für mich passen sollte, gefunden habe, stand meinem Austausch in Frankreich nichts mehr im Weg. Mir war von Anfang an klar, dass ich keine 3 Monate in Frankreich verbringen wollte, weshalb ich mich für 8 Wochen entschied. Den Flug hatte ich gut allein gemeistert und in Paris angekommen wurde ich sehr herzlich von meiner Gastfamilie aufgenommen. Das Zimmer teilte ich mit meiner Austauschschülerin, die ein Jahr jünger ist als ich.

Der Tag nach meiner Ankunft war mein erster Schultag. Ich hatte am Anfang ein wenig Angst, aber ich wurde sehr lieb von Lehrern, sowie Schülern empfangen. Viele waren sehr neugierig und wollten mich direkt kennenlernen, da sie noch nie eine deutsche Austauschschülerin in ihrer Schule hatten. Anfangs war es für mich ein wenig schwer mich auf französisch zu verständigen, weshalb ich mehr auf englisch geredet habe. Mit der Zeit fiel mir das Sprechen aber immer leichter und die Leute zu verstehen war kein Problem mehr. In der Schule waren zwar viele Begriffe neu für mich, aber die Lehrer haben sich sehr bemüht mir zu helfen. Die Sprache war also kein großes Problem für mich, mehr jedoch der französische Alltag. Meine Familie hat immer sehr spät Abendbrot gegessen, was für mich manchmal echt anstrengend war, weil mir das Essen in der Schule nicht wirklich geschmeckt hat. Verhungert bin ich trotzdem nicht, da die französische Küche zu Hause sehr lecker war. Eine weitere Umstellung waren die langen Schultage, die meistens von 7 bis 17 Uhr gingen. Danach hat mich nur noch ein langes Telefonat mit meinen Freundinnen aufgeheitert, um das Neueste aus Deutschland mitzubekommen. An den Wochenenden hat meine Gastfamilie fast immer etwas mit mir unternommen und wir haben viele Dinge in Paris besichtigt. Dabei habe ich fast vergessen, dass ich meine Familie lange nicht gesehen habe und Heimweh war für mich kein Thema. Das verpasste Schulzeug konnte ich in den meisten Fächern gut nachholen und ich hatte keine großen Lücken, auch wenn es in zurück in Deutschland erstmal wieder ungewohnt war. Im Großen und Ganzen hat mir der Austausch sehr gut gefallen. Ich habe viele Sachen gelernt, meine Sprachkenntnisse verbessert und vor allem sehr viel von der französischen Kultur entdeckt.

(Melike, 9/2)